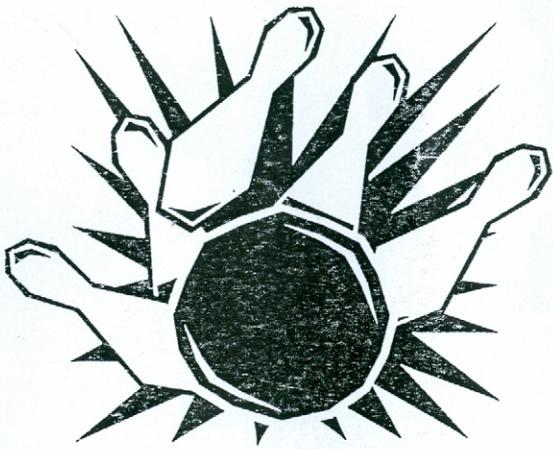


*30 Jahre*

# Keglergemeinschaft Gustorf

1969

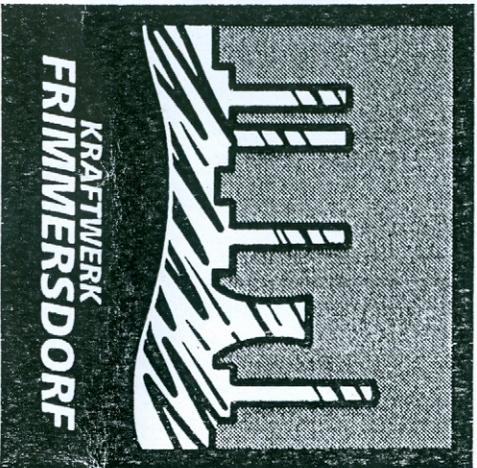
1999



Turnierablauf  
vom 4.1.1999 bis 19.1.1999



## **WIR MACHEN STROM** zuverlässig und umweltbewußt



Das Kraftwerk Frimmersdorf ist eines der großen Wärmekraftwerke der Welt und ein wichtiger Arbeitgeber bei uns in der Region. Mehr als 1.000 Mitarbeiter gewinnen hier zuverlässig Tag und Nacht Strom aus Braunkohle..

Der Umweltschutz hat dabei einen bedeutenden Stellenwert. Hohe Investitionen und umfangreiche Maßnahmen machten uns auch auf diesem Gebiet konkurrenzfähig für die Zukunft.

Strom aus Frimmersdorf,  
die sichere Energie.

**RWE Energie**  
Kraftwerk Frimmersdorf

41513 Grevenbroich

Tel. (02181) 26-0, Fax (02181) 26-3610

Unternehmen der  Finanzgruppe



<http://www.sparkasse-neuss.de>

**MIT KREDIT VON UNS SCHLAFEN SIE BESSER.**

● **Der „Schnell und fair“-Kredit:**

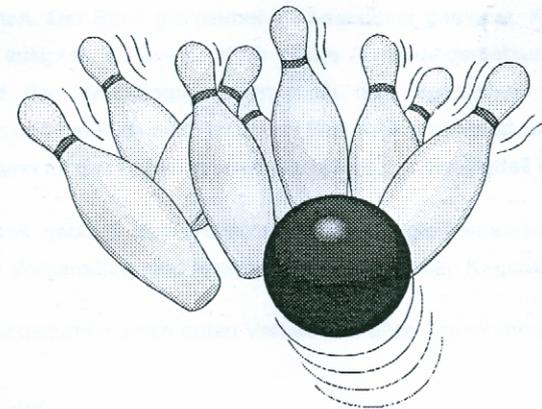
Mit unseren Kreditangeboten können Sie sofort Ihre Lebensqualität verbessern. Das alles schnell und ohne

große Formalitäten und zu günstigen Konditionen. Fragen Sie uns – wir beraten Sie gern.

wenn's um Geld geht  
**Sparkasse Neuss**



*Einen herzlichen  
Willkommensgruß  
allen Turnierteilnehmern  
und Gästen zur  
Abschlußveranstaltung  
und Siegerehrung des  
30. Winter-Kegelturniers 1999*





### Grußwort

Mit dem ersten Winterkegelturnier vor 30 Jahren ist Gustorf zum Austragungsort einer interessanten und geselligen Veranstaltung bestimmt worden. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich den Gustorfer Keglerinnen und Keglern recht herzlich.

Was einst klein begann, ist mittlerweile zu einem Wettbewerb mit Traditionscharakter gewachsen, an dem auch im letzten Jahr wieder über 400 Kegler teilgenommen haben. Insgesamt 70 Mannschaften traten in den Wettstreit ein, aus dem schließlich Willi Stranz und Erika Schwanz als Sieger hervorgingen.

Allerdings steht nicht nur die sportliche Herausforderung im Mittelpunkt des Geschehens, sondern die menschliche Begegnung, einander kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Sport gilt hierbei als besonders geeignet, Kontakte zu knüpfen und Verbindungen aufzubauen. Die sportlich - faire Auseinandersetzung soll dazu führen, daß man sich mit den Wettkampfgegnern nach dem sportlichen Kräftenessen zum Meinungsaustausch und natürlich auch zu einem Bier zusammensetzt. Sich auf diese Weise näherzukommen, kann für das Leben in einer Gemeinde nur von Vorteil sein.

Ein besonderer Dank gebührt dem Vorsitzenden der Keglergemeinschaft Gustorf, Herrn Jakob Aretz, für die Vorbereitung und Ausrichtung dieser großen Kegelveranstaltung.

Ich wünsche dem Kegelturnier einen guten Verlauf und allen Teilnehmern „Gut Holz“.

Mit freundlichen Grüßen

  
Erich Heckelmann  
Bürgermeister

## Grußwort des Präsidenten

*Seit nunmehr 30 Jahren veranstaltet die Keglergemeinschaft Gustorf alljährlich das traditionelle Gustorfer Kegeltturnier.*

*Zum letzten mal habe ich die Ehre, diese Gemeinschaft als Präsident zu leiten. Jetzt heißt es auch für mich, nach 30 Jahren Vorstandsarbeit Abschied zu nehmen, um Jüngeren die Gelegenheit zu geben unsere Tradition fortzuführen und zu erhalten.*

*Rückblickend darf ich feststellen, daß sich die Arbeit immer gelohnt hat !*

*Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen, die in diesen 30 Jahren die Last getragen haben dieses Turnier vorzubereiten und durchzuführen. Vielen Dank auch an alle Kegelschwestern und Kegelbrüder, die Jahr für Jahr dafür gesorgt haben, daß unser Turnier ein Erfolg wurde.*

*Dem neuen Vorstand um den Präsidenten Dietmar Gansen wünsche ich weiterhin viel Erfolg und immer eine glückliche Hand. Ich werde auch in Zukunft der Keglergemeinschaft mit Rat und Tat zur Seite stehen .*

*Für das diesjährige Kegeltturnier wünsche ich allen Teilnehmern frohe Stunden und " Gut Holz ".*

Jakob Aretz

# *Programm der Abschlußveranstaltung am 30.1.1999*

- 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Jakob Aretz*
- 2. Musik + Tanz*
- 3. Kurzer Rückblick 1998/1999*
- 4. Musik + Tanz*
- 5. Ansprache des Schirmherren  
Bürgermeister Erich Heckelmann*
- 6. Präsentation mit Fotoshow der  
Einzelkegler, Mannschaften, Seniorenkegler*
- 7. Musik + Tanz*
- 8. Ehrung der Majestäten und des Dreigestirns*
- 9. Showprogramm*
- 10. Musik und Tanzen bis zum Ende*

*Musikalische Unterhaltung durch das Duo  
„ No Name „  
Bedienung und Ausschank durch den  
Kegelclub „ Die Kegelknüllis “*

*Änderungen vorbehalten*

# Die unendliche Geschichte des Kegeln, von den Pharaonen bis zum Gustorfer Kegeltturnier

Kegeln, ob als gesellschaftliche Unterhaltung oder als harter Leistungssport, gehört seit Jahrzehnten zu den beliebtesten Freizeithobbys.

„Kegeln“ Was ist das eigentlich? Was fasziniert so viele Menschen, in Deutschland sind es ca. 5.000.000, an dieser Freizeitbeschäftigung? Ist es die Unterhaltung? Ablenkung von beruflichem oder privatem Streß? Die Freude daran, es bis ins hohe Alter ausüben zu können? Etwas gemeinsames mit anderen haben? Eine Art sich abzureagieren? Sich mit anderen zu messen?

Jeder entscheidet selber was ihn dazu bewegt!

In Deutschland gibt es immerhin mehr Kegelbahnen als Fußballplätze, Turnhallen und Schwimmbäder zusammen.

Es soll sogar gesund sein, wie wir später noch erfahren werden!

Woher rührt diese Faszination?

Archäologen brachten es an den Tag! Schon die alten Ägypter haben gekegelt!

Wie sonst sind die Funde der Forscher zu erklären, die etwa aus der Zeit 5.000 vor Christus stammen? Neben Mumien, Münzen und Kunstschätzen fanden die Gelehrten nämlich auch Kegel, die den heutigen Kunststoffzeugnissen der Industrie schon sehr ähnlich waren. Doch in welcher Weise die Ägypter ihrer Leidenschaft gefrönt haben, wird nie genau festzustellen sein. Vielleicht haben die Pharaonen um ihre Sklaven gekegelt? Wer weiß!

Fest steht auf jeden Fall, daß von ältesten Zeiten her das Kegelspiel urkundlich in deutschen Landen nachgewiesen ist. Schon die Germanen schleuderten irgendwelche Wurfgegenstände gegen aufrecht stehende Ziele, wahrscheinlich Knochen, um sich ihres Leibes zu ertüchtigen.

Nachweislich taucht das urtümliche Spiel freilich erst viel später auf. Die Chronik von ‚Rothenburg ob der Tauber‘ aus dem Jahre 1157 beschreibt unser Kegelspiel als weitverbreitetes Volksvergnügen.

Diese Chronik enthält allerdings einen unangenehmen Beigeschmack. Kegeln war im Mittelalter nämlich noch kein Sport, sondern vielmehr ein Glücksspiel für Landsknechte und Handlungsreisende.

Unsere sehr materiell eingestellten Vorfahren kegelten nämlich um Haus und Hof. Nicht selten waren während einer durchzechten und durchkegelten Nacht Raufereien an der Tagesordnung weil manch angesehener Bürger Hab und Gut verkegelte und mit Schimpf und Schande aus der Stadt gejagt wurde.

Weiter bestätigt die Rothenburger Chronik zwei Arten des Kegelspiels. Zum einen wurde auf einem Kegelplatz nach Kegeln geworfen, zum anderen aber, man höre und staune, auf einer Kegelbahn mit Anlauf auf Kegel gespielt. Wie weit verbreitet mag das als materielle Gewinnspiel entartete Kegeln damals schon gewesen sein!?

Selbst vor den Klostermauern machte das als nicht salonfähig geltende Spiel nicht halt. Die kegelnden Klosterbrüder nannten das Spiel „Heidentöten“. Jahrhundertlang hielt sich dieser Begriff. Selbst in der heutigen Zeit kennt man südlich des Maines noch den Begriff des „Totscheibens“.

Auch in Frankreich muß das Kegeln wohl um diese Zeit beliebt gewesen sein. Doch die Kegler haben einen so rüden Ton und ein gewalttätiges Benehmen an den Tag gelegt, daß der damalige Monarch Ludwig IX. das Kegelspiel im Jahre 1254 verboten hat.

Auch in Deutschland hagelte es bald Verbote. Der Bamberger Lehrer Hugo von Trimberg verfaßte ein Gedicht über unsere heute so geliebte Freizeitbeschäftigung und nannte das Kegeln ein Laster seiner Zeit.

*Jahr 1211*, Verbot in Thüringen/Mülhausen, nachdem ein Bauer sein gesamtes Hab und Gut beim Kegeln verliert.  
Wer dennoch beim Kegeln erwischt wird, muß die Stadt für 30 Tage verlassen und seinen Spieleinsatz zur Strafe zahlen.

*Jahr 1347*, Die Stadt München verbietet dem Gastwirt bei Androhung des Entzugs der Schankerlaubnis die bloße Duldung des Kegels.

*Jahr 1397*, in Berlin darf der Einsatz beim Kegeln 5 Schillinge nicht überschreiten. In Hannover war 1 Schilling die Grenze.

*Jahr 1670*, von Amos Comenius weiß man, daß er die neun Kegel nach der noch heute üblichen Weise aufstellte.

*Jahr 1740*, radikaler Verbot des Kegels durch Friedrich-Wilhelm I. von Preußen.

*Jahr 1800*, das Kegelspiel zieht mit Glanz und Gloria bei den feinen Herrschaften ein. Kegeln war hoffähig geworden!  
Offizieller Bau von Kegelbahnen in Wirtshäusern und Klöstern in Stadt und Land. Von materiellen Gewinnspielen will nun niemand mehr etwas wissen. Kegeln ist zum Gesellschaftssport geworden und dient der Körperpflege.

*9. November 1884*, Gründung des Keglerverbandes von Rhein und Ruhr in Krefeld.

*7. Juli 1885*, 227 Dresdner Kegeclubs schließen sich zu einem Zentralverband zusammen.

*Jahr 1887*, Gründung des DKB, Deutscher Keglerbund. Erstes Bestreben nach einheitlichen Maßen der Bahnen, Regeln und Richtlinien.

*Jahr 1921*, Anerkennung des DKB. Der Deutsche Keglerbund wird in den deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen aufgenommen.

*Jahr 1922*, Die ersten Deutschen Meisterschaften finden in Frankfurt statt. Die Bundeskegelbahn mit einheitlichen Maßen wird aus der Taufe gehoben.

*Jahr 1928*, die Damen werden auch in den Sport mit einbezogen. Die ersten Deutschen Damenmeisterschaften finden statt. Der DKB hat mittlerweile 100.000 Mitglieder.

*Jahr 1950*, nach Kriegsende erfolgt die Wiederbegründung des Internationalen Verbandes FIQ in Hamburg zu dem sich auch der DKB zählt. (Mitglieder im FIQ z.Z. ca. 10 Millionen)

*Jahr 1967*, Gründung des Ortsverbandes der Gustorfer Sportvereine

*Jahr 1968*, Anschluß der Kegelsportfreunde an den Ortsverband der Gemeinde Gustorf. Der Initiator war Peter Engels vom Kegeclub 'Solide Herren'.

*Januar 1969*, das 1. Gustorfer Winterkegelturnier mit 22 Mannschaften unter Präsident Peter Speck.

*Jahr 1975*, kommunale Neugliederung. Die Sportvereine der Gemeinde Gustorf wurden dem Stadtverband für Leibesübungen angegliedert. Den Keglern allerdings wurde dieser Beitritt verwehrt. Um das Begonnene fortzusetzen wird die "Keglergemeinschaft Gustorf 1969" gegründet!

***Gustorf im Januar 1999,***

***30. Winterkegelturnier  
der Keglergemeinschaft Gustorf 1969  
mit ca. 400 aktiven Kegler/innen  
auf 5 Kegelbahnen***

**Beim ersten Kegelturnier 1969 waren  
diese Mannschaften dabei:**

**Herrenclubs :**

Alle Neun I und II  
 Dame steht I und II  
 Ene Mie  
 Et stüw  
 Gemeindeverwaltung Gustorf  
 Op jood Glöck I und II  
 Scheibenschützen  
 Sonntagskegler I und II  
 Solide Herren  
 Turnverein Germania  
 Flotte Jonge

**Damenclubs:**

Alle Neun  
 Jüstement I und II  
 Gemütlichkeit I und II  
 Flotte Hennen  
 Gut Schuß

**Pokalsieger Herren:**

1. Op jood Glöck I mit 678 Holz  
 2. Dame steht I mit 663 Holz  
 3. Sonntagskegler I mit 662 Holz

**Pokalsieger Damen:**

1. Alle Neun mit 558 Holz  
 2. Jüstement mit 539 Holz  
 3. Gemütlichkeit mit 533 Holz

**Einzelsieger waren:**

**Herren:**

1. Wili Franzen 125 Holz  
 2. Friedel Tilger 120 Holz  
 3. Walter Meurer 118 Holz  
 4. Andreas Rodrigo 117 Holz  
 5. Heinz Willi Kühn 117 Holz  
 6. Peter Kaiser 116 Holz

**Damen:**

1. Cilli Ignatius 104 Holz  
 2. Adele Burghard 99 Holz  
 3. Jos. Zumbroich 99 Holz  
 4. Margret Damerau 95 Holz  
 5. Anne Speck 93 Holz  
 6. Mathilde Krüger 93 Holz

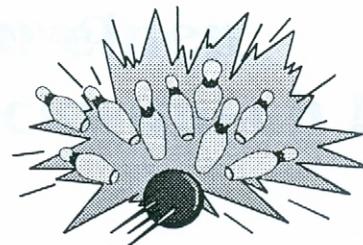
**Beim 30. Winterkegeltturnier 1999  
waren folgende Clubs dabei :**

**Herren :**

Sonntagskegler I + II  
 Et omnibus canonibus  
 KC Ungetauft I + II + III  
 Schärpe Jonge I + II  
 Op jood Glöck I + II  
 Lustige Buben  
 Kegeljäger I + II  
 Pudelclub  
 Die Buckauer  
 Scheibenschützen  
 Flöck e raff  
 Ferkes Freud I + II  
 Pudelkönig  
 Mer losse se stonn  
 Solide Herren  
 RWE II  
 Wilde 16  
 Die Dampfbläser I + II  
 Op Zack I + II  
 Alles waggelt  
 Kegelknüllis I + II  
 Wilde 13  
 Letzte Hoffnung  
 Alle Neun I + II  
 Fidele Pudel  
 Vorsicht Kugel I + II  
 Kalle Killer  
 KGB  
 KC Alte Post

**Damen :**

Letzte Hoffnung  
 Pudelkönig  
 Flotte Mädchen I + II  
 KC Alte Post  
 Mer losse se stonn  
 Ene steht  
 Jüstement  
 Fidele Pudel  
 Wilde 16  
 Gut Schuß  
 No Name  
 Pudelclub  
 KGB  
 Flöck e raff  
 Geworfen und getroffen  
 Blauer Montag  
 Club 91  
 Kleine Strolche  
 De Schwimmbuxe I + II  
 Kallenkiller I + II  
 Et rappelt



*Wir grüßen die Majestäten*

*S.M Peter - Josef & Königin Brigitte Pfeiffer  
vom Bürgerschützenverein 1862 e.V.  
der Pfarre Gustorf*

*und*

*S.M Herbert & Königin Helga Thannheiser  
von der St. Sebastianus Bruderschaft Gindorf*

*Ihnen wünschen wir ein erfolgreiches Regierungsjahr 1999*

*und den angeschlossenen Vereinen viel Erfolg für Ihr Wirken  
zum Wohle und Ansehen unseres Stadtteiles*

*Gustorf-Gindorf*

**Hier sind die Clubs, welche  
seit 30 Jahren dabei sind :**

**Damen  
Jüstement  
Gut Schuß**

**Herren  
Op jood Glöck  
Sonntagskegler  
Solide Herren**

**Euch allen einen  
herzlichen Glückwunsch !!!**

## Der Vorstand von 1969:

Vorsitzender :	Peter Speck
Geschäftsführer :	Peter Woop
Kassenwart :	Willi Bierbrauer
Turnierleiter :	Dieter Kohl
	Karl - Heinz Hammer

## Der Vorstand von 1999:

Ehrenvorsitzender :	Peter Speck
1. Vorsitzender :	Jakob Aretz
2. Vorsitzender :	Dietmar Gansen
Geschäftsführerin :	Marion Prinz
Kassiererin :	Ingrid Meger
1. Turnierleiter :	Rolf Pascher
Turnierleiter :	Resi Pascher
	Wolfgang Holz
	Ralf Baltes
	Theo Neukirchen

1998 sind folgende langjährige Vorstandsmitglieder auf eigenen Wunsch ausgeschieden:

Irene Birkner (Geschäftsführerin)

Rosi Matthey (Kassiererin)

Franz Kimmann (1. Turnierleiter)

Wolfgang Althaus (Turnierleiter)

**Vielen Dank für Eure geleistete Arbeit !!!**

## Alle Vorstandsmitglieder von 1969 bis 1999

**Ehrenvorsitzender :**

**1. Vorsitzender :**

**2. Vorsitzender :**

**Geschäftsführer :**

*Peter Speck*

*Jakob Aretz*

*Dietmar Gansen*

*Peter Woop*

*Günther Bollig*

*Heinz Aretz*

*Irene Birkner*

*Marion Prinz*

**Kassierer :**

*Willi Bierbrauer*

*Josefine Schumacher*

*Irene Birkner*

*Rosi Matthey*

*Ingrid Meger*

**Turnierleiter :**

*Franz Kimman*

*Rolf Pascher*

*Jörg Specht*

*Leo Gehlen*

*Wolfgang Althaus*

*Dieter Kohl*

*Karl - Heinz Hammer*

*Gerd Richter*

*Herbert Königs*

*Klaus Giesen*

*Peter Jansen*

*Karl - Heinz Rüppel*

*Resi Pascher*

*Ralf Baltes*

*Wolfgang Holz*

*Theo Neukirchen*



## Vorstand 1998/99

**Oben von links :**

*Rolf Pascher, Dietmar Gansen, Wolfgang Holz, Theo Neukirchen*

**Unten von links :**

*Ingrid Meger, Jacob Aretz, Resi Pascher*

**Es fehlen :**

*Marion Gansen , Ralf Baltes*

## ***Kegeln ist gesund !***

### ***(Eine nicht ganz so ernst zu nehmende Lektüre)***

Wird das Kegeln, wie alle anderen Leibesübungen auch, richtig betrieben, hat es jene gesundheitliche Wirkung die jeden Arzt veranlassen würde, sich dafür einzusetzen.

Kegeln bringt all die Vorteile, die auch andere Leibesübungen dem Körper vermitteln.

Jeder Mensch besitzt einen Bewegungshunger, -er nimmt mit zunehmendem Alter ab - der ihn veranlaßt, seine Körperorgane, besonders aber seine Muskeln, soviel als möglich zu betätigen.

Für Personen im mittleren und höheren Alter, die naturgemäß für den Sport der Jugend wie Fußball o.ä. keine Neigung mehr verspüren, bietet sich neben Schwimmen, Laufen, Radfahren, oder Skiwandern das Kegeln geradezu als Ausgleich an.

Die mit dem Kegeln verbundene Körperbewegung wirkt ja nicht übermäßig ermüdend, man bedenke die relativen Erholungsphasen, verbunden mit einem kühlen Getränk, nach jedem Wurf. Doch werden sämtliche Körperorgane incl. Magen und Leber und damit auch die große Zahl von Muskelgruppen wie vor allem Rücken-, Bauch-, Arm-, Oberschenkelmuskulatur gut durchblutet, bzw. Wangen-, Zungen- und Gaumenpartien gut durchfeuchtet. Diese lebhaft durchblutete des Körpers führt zu einer Wärme-steigerung, oft auch zu einem wohltuenden Schweißausbruch z.B. nach einem Pudel- oder Stina - Wurf.

Durch das Kegeln beschleunigt sich der Blutumlauf, gleichzeitig leicht verdünnt durch das o.g. Kaltgetränk, was wiederum zu einer vertieften Atmung und erhöhtem Nikotin-volumen führt. Der enorme Sauerstoffverbrauch ist hier natürlich nicht zu vernachlässigen.

Bei lebhafteren Bewegungen, also auch beim Kegeln, ist der Blutkreislauf bis zu 7 x höher als im Normalzustand.

Das gesunde dabei ist, das den Zellen immer wieder frische Stoffe (s.o.) zugeführt und alte verbrauchte Stoffe weggeschafft (WC) werden.

Das Herz leistet zwar mehr Arbeit, aber nicht unter nachteiligen Bedingungen. Im Gegenteil, der Blutdruck wird etwas geringer, was die Kegler mit erhöhtem Blutdruck zu schätzen wissen. Die gesundheitliche Wertschätzung des Kegels aus medizinischer Sicht mag man auch daraus erkennen, daß viele Sanatorien oder Kurhäuser Kegelbahnen errichten ließen.

Kegeln aus Spaß, aus der Freude an der Bewegung und zur Ertüchtigung des Körpers bis ins hohe Alter ? Ja !

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, dann kann jeder mit Beruhigung behaupten : Kegeln ist gesund !

Wir grüßen das Gustorfer Dreigestirn  
mit Garde und freuen uns auf Euren  
Besuch zu unserer Abschlußveranstaltung



Das Dreigestirn der Saison 1998/1999  
Prinz Helmut Jungverdorben,  
Bauer Heinz-Peter Olligs  
Jungfrau Pitjuppina (Peter-Josef) Engels

## Hier sind noch mal die Sieger von 1998

### Mannschaften Herren :

- |                         |          |
|-------------------------|----------|
| 1. Sonntagskegler       | 715 Holz |
| 2. Et omnibus canonibus | 686 Holz |
| 3. KC Ungetauft I       | 674 Holz |

### Mannschaften Damen :

- |                    |          |
|--------------------|----------|
| 1. Letzte Hoffnung | 597 Holz |
| 2. Pudelkönig      | 577 Holz |
| 3. Flotte Mädchen  | 572 Holz |

### Einzelsieger Herren :

- |                                    |          |
|------------------------------------|----------|
| 1. Willi Stranz<br>Schärpe Jonge I | 127 Holz |
| 2. Peter Jansen<br>Schärpe Jonge I | 123 Holz |
| 3. Hans-Peter Fenger<br>Pudelclub  | 121 Holz |

### Einzelsieger Damen :

- |                                      |                    |
|--------------------------------------|--------------------|
| 1. Erika Schwanz<br>Letzte Hoffnung  | 110 Holz (Stechen) |
| 2. Gerdud Königs<br>Flotte Mädchen   | 110 Holz (Stechen) |
| 3. Marianne Blumenroth<br>Pudelkönig | 110 Holz (Stechen) |

Das 30. Winterkegelturnier 1999 wurde nach 1992  
zum zweiten mal auf 5 Kegelbahnen ausgetragen!!.  
Eine große Herausforderung für alle Teilnehmer  
und der Turnierleitung, welche nach der neuen  
personellen Besetzung vor einer großen Aufgabe stand.  
Eine Herausforderung auch für unsere Gastwirte die  
Ihren Stammvereinen die gewohnten Kegeltermine absagen  
mußten um diese den Turniermannschaften für 14 Tage  
kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Vielen Dank an unsere Gastwirte, welche hier noch  
einmal vorgestellt werden !!!

# Restaurant Erlenhof

Inhaber : M. Novakovic Erlenstraße 69a, 41517 Grevenbroich - Gustorf  
Telefon (02181) 47 99 94

STAEKHAUS und MEHR  
2 Bundeskegelbahnen

Tägliche Öffnungszeiten :

11.00 Uhr - 14.30 Uhr und 16.30 Uhr 24.00 Uhr

Mittwochs Ruhetag

**Gaststätte**  
**„Zur Goldenen Neun“**

**Besitzer:**  
**Familie Linder**



Gutbürgerliche Küche  
und „Uerige-Bier“  
vom Faß !!!

**Kirchstraße 85**  
**41517 GV-Gustorf**  
**Tel. : 02181/470202**

>2 Bundeskegelbahnen <  
- Fremdenzimmer -

**Gaststätte „Alte Post“**

**Inh. Erhard Kluge**  
**Friedensstraße 13**  
**41517 GV-Gindorf**  
**Telefon: 02181/48434**

Speisen und sich in angenehmer  
gastfreundlicher Umgebung wohlfühlen.

- Gutbürgerliche Küche-  
Gesellschaften bis 150 Personen  
> Bundeskegelbahn <  
Biergarten

Warme Küche von 18.00Uhr bis 22.00Uhr  
-Mittwoch Ruhetag-

**Gaststätte**

**„Alt Gustorf“**

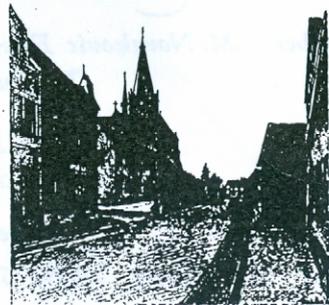
**Inh. Margret Bolten**  
**Christian-Kropp-Str. 2, 41517 GV-Gustorf**  
**Telefon : 02181/499709**

Wir bieten Ihnen erlesene Speisen  
und gepflegte Getränke

**Öffnungszeiten:**  
**Täglich ab 16.00**  
**Sonn- und Feiertags : 10.00 - 14.00 Uhr**  
**Mittagstisch und ab 16.00**

**-Dienstag Ruhetag-**  
**> Bundeskegelbahn <**

**Es sind noch Kegeltermine frei !!**



**Wirtshaus Am Erstdom**

**Inh. Familie Döring**  
**Telefon: 02181/45657**

- Bundeskegelbahn -  
Gut bürgerliche Küche,  
reichhaltige Speisekarte

**Kirchstraße 6**  
**Gustorf**



Das Haus der gepflegten  
Gastlichkeit für Empfänge,  
Tagungen, Familienfeste und  
Gesellschaften aller Art stehen Ihnen  
unsere Räume von 20 bis 120 Personen  
zur Verfügung